

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

November.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

**Inhalt:** 1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1915. — 2. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1915. — 3. Die Betreibung der Hoheitsgefälle in Baden im Jahr 1915. — 4. Die Lage des Arbeitsmarkts im November 1916. — 5. Stand und Bewegung der Tierjuchen im November 1916. — 6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 7. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im November 1916. — 8. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im November 1916. — 9. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Oktober 1916. — 10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im November 1916.

## 1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1915.

Im Jagdjahr 1915/16 (vom 1. Februar 1915 bis 31. Januar 1916) wurden im Großherzogtum im ganzen 4443 Jagdpässe gegen 6563 im Jagdjahr 1914/15 von den Großh. Bezirksamtern ausgestellt, und zwar 2970 Pässe (1914/15: 4262) für Grundeigentümer, Jagdpächter und Jagdaufsicher, 1150 Pässe (1914/15: 2062) für Gastschützen und 323 Wochenjagdpässe (1914/15: 239) für Inländer. Außerdem hat das Bezirksamt Konstanz für das Gebiet der mit der Schweiz gemeinsamen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 3 Vogeljagdpässe (1914/15: 26) ausgestellt. Die starke Abnahme der Jagdpassnehmer im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr dürfte sich aus den durch den Krieg hervorgerufenen Verhältnissen erklären.

Von den 4443 Jagdpassnehmern hatten 3973 ihren Wohnsitz in Baden, 121 in Elsaß-Lothringen, 304 in sonstigen deutschen Staaten, 44 in der Schweiz und 1 im sonstigen Reichsausland. Ihrer Staatsangehörigkeit nach waren von den Passnehmern 3735 Badener, 46 Elsässer, 607 sonstige deutsche Staatsangehörige, 38 Schweizer, 1 Engländer und 16 sonstige Reichsausländer.

An Reichsausländer, die ihren Wohnsitz nicht im Reichsgebiet haben, wurden im ganzen 19 Jagdpässe (1914/15: 396), darunter 5 für Gastschützen, erteilt.

Der Ertrag der Pachtzinsen belief sich im ganzen auf 126 275 M (1914/15: 218 305 M), und zwar wurden 89 840 M aus Jagdpässen für Grundeigentümer, Jagdpächter und Jagdaufsicher vereinnahmt, 34 820 M aus solchen für Gastschützen und 1615 M aus Wochenjagdpässen für Inländer.

Die Zahl der im Fischereijahr (1. Januar bis 31. Dezember) 1915 im Großherzogtum ausgestellten Fischerkarten beträgt 4743 und bleibt um 1769 hinter der Zahl der im Jahr 1914 ausgestellten Karten zurück. Der Grund der starken Abnahme der Fischerkarten im Jahr 1915 gegenüber dem Vorjahr ist wohl der gleiche wie hinsichtlich der Abnahme der Zahl der Jagdpassnehmer.

Von den Bezirksamtern sind im Berichtsjahr 4319, von den Bürgermeisterämtern 424 Karten ausgestellt worden. Unter den ersteren waren 4218 Jahreskarten und 101 Karten mit vierwöchiger Geltungsdauer, die (wie die bürgermeisteramtlichen Karten mit gleicher Gültigkeitsdauer), nur an Personen erteilt werden, welche sich vorübergehend am Orte aufhalten.

Der größte Teil der ausgestellten Karten entfällt auf die Fischereigebiete am Bodensee, am Rhein und an dessen größeren Nebenflüssen. So wurden im Amtsbezirk Konstanz 681 Fischerkarten ausgegeben; es folgen die Amtsbezirke Mannheim mit 356, Rastatt mit 295, Rehl mit 281 und Karlsruhe mit 215; in allen übrigen Amtsbezirken sind weniger als 200 Karten ausgestellt worden.

An Taxen wurden im Laufe des Berichtsjahrs für bezirksamtliche Fischerkarten 13 820 M, für bürgermeisteramtliche 372 M eingenommen.